

Peter Bolen

Liebe Arbeit und Wissen sind die Quellen unseres Daseins.

Sie sollen es auch regieren - Wilhelm Reich.

Dies ist das Motto aus dem Vorsatzblatt der meisten deutschen Ausgaben von Reichs Büchern, die ab 1966 erschienen (Die sexuelle Revolution. Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt /M.) Erstmals gedruckt in englischer Sprache in "The funktion of the orgasm." Organe Institut Press, Ranglely ME/USA 1942.

Mich hat dieses Motto auf meinem Lebensweg begleitet.
Heute bin ich über dieses Zitat neuerlich gestolpert, es stammt allerdings **aus dem Jahre 300 vor unserer Zeitrechnung!**

An meinem Lebensabend beschäftige ich mich mit meinen jüdischen Wurzeln und studiere Hebräisch, Althebräisch und Aramäisch.

Es gibt in der jüdischen Religion die Tora.

Tora (auch **Thora**, **Torah**; Betonung auf "a", in jiddisch *Tojre*, auch *Tauroh*; von hebräisch תּוֹרָה, ‚Gebot‘, ‚Weisung‘, ‚Belehrung‘, von *jarah* ‚unterweisen‘). Sie ist der erste Teil des **Tanach**, der hebräischen Bibel. Sie besteht aus fünf Büchern, weshalb sie im Judentum auch *chamischa chumsche tora*, ‚Die fünf Fünftel der Tora‘ genannt wird. Die griechische Bezeichnung ist **Pentateuch** (Πεντάτευχος). In den deutschen christlichen Bibelübersetzungen sind dies die **fünf Bücher Mose**. □

Bei der Tora handelt es sich um eine schriftliche Überlieferung.

Daneben gibt es aber auch eine mündliche Überlieferung, die Mischna. Die **Mischna** (hebr. מִשְׁנָה, „Wiederholung“) ist die erste größere Niederschrift der **mündlichen Tora** und als solche eine der wichtigsten Sammlungen religionsgesetzlicher Überlieferungen des rabbinischen Judentums, aufbauend auf der Kodifizierungsleistung der Tannaim. Die Mischna bildet die Basis des **Talmud**.

Darin, bzw. im Buch von Michel Krupp: Einführung in die Mischna (Verlag der Weltreligionen im Insel Verlag Frankfurt/Main und Leipzig 2007) lese ich auf Seite 91 folgenden Satz:

Aus der Zeit vor den fünf Gelehrtenpaaren kennt die Tradition zwei Männer. Der erste ist **Shimon der Gerechte**. Entweder handelt es sich bei ihm um den bei Josephus, Ant.XII 43 erwähnten Hohepriester gleichen Namens (um 300 v.u.Z) oder seinen Enkel Shimon II (um 220.v.u.Z.) Josephus Ant.XII 224,Sir 50,1-21...

Sein Kernspruch lautete:

„Auf drei Dingen ruht die Welt, auf der Tora, auf der Arbeit (*avoda*) und auf der Liebe (*ahava*)“.

Mit Thora ist das **Wissen** über die Thora gemeint, das Wort *avoda* kann mit profane **Arbeit** oder Gottesdienst übersetzt werden, *ahava* kann auch als **Liebestätigkeit** übersetzt werden.

Eine nicht zufällige Übereinstimmung dieser zwei Zitate.

Reich war Jude und kannte aus seiner Kindheit die Inhalte der jüdischen Religion.

Vielleicht ist diese kleine Forschungsreise in die jüdische Vergangenheit für die Leser der Schriften Wilhelm Reichs interessant.